

Erfahrungsbericht

Studienort

University of Cape Town, Kapstadt, SA
2015

Zeitpunkt

WS 2015/2016, genauer von Mitte Juli
bis Ende November 2015

E-Mail-Adresse für Rückfragen (optional)

P.Seiwerth@gmx.net

Vorbereitung / Anreise

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester in Kapstadt gestaltet sich etwas stressiger, als an anderen Auslandsstandorten. Ein großer Punkt ist das Studentenvisum, für das man allerlei Dokumente braucht. Daher sind viele Botengänge im Vorfeld notwendig und man sollte sich bewusst sein, dass dort schon einige Kosten entstehen (für z.B. polizeiliches Führungszeugnis, Röntgenaufnahmen, etc.). Das Visum kommt dann eher etwas knapp vor Auslandsantritt, da man auch noch auf die Bestätigung der UCT warten muss (die immer etwas auf sich warten lässt), um die vollständigen Unterlagen für den Visumsantrag zusammen zu haben. Allerdings hat jeder von uns das Visum vor dem Hinflug bekommen, das klappt in der Regel also immer ☺

Zusätzlich zur stressigen und aufwändigen Besorgung des Visums, muss beachtet werden, dass die UCT andere Semesterzeiten hat als die FH Münster. Dort startet das Semester in der Regel Mitte Juli, in Münster sind bis Mitte Juli allerdings noch Klausuren möglich. Daher muss einem bewusst sein, dass man praktisch keinerlei Semesterferien hat und es nach den Klausuren in der Regel innerhalb einer Woche oder weniger schon nach Kapstadt geht. Dafür wird man dann aber am Ende entschädigt, die Klausuren in Kapstadt sind nämlich im November, somit hat man 3-4 Monate Semesterferien und dort ist es dann Sommer! ☺

Unterkunft

Bei Einschreibung an der UCT gibt es die Möglichkeit, dass man sich über das dortige Office für ein Zimmer in einem international student housing bewirbt. Dies kann bei Anmeldung ganz einfach und problemlos angegeben werden, man kann sogar noch andere Personen angeben, mit denen man einziehen möchte. Die International student houses sind meistens in Observatory und Mowbray und somit relativ nah zur Uni gelegen. Man wohnt dann eigentlich nur mit International students zusammen und nicht mit locals. Die Preise sind günstig, allerdings muss einem bewusst sein, dass man in einem gefährlicheren Teil von Kapstadt wohnt, der mit verschiedenen Bars, Restaurants, Cafés und kleinen Shops aber auch sehr studentisch ist.

Ich selber habe in Gardens gewohnt in einem über ein anderes Unternehmen vermittelten Haus. Das war ganz okay, ich würde es aber nur bedingt weiterempfehlen, da sich die Kosten mittlerweile stark erhöht haben und man für das Geld auch anderweitig viel bessere Unterkünfte suchen und finden kann. Am besten ist es, bei gumtree zu schauen und sich die Unterkünfte auch am besten vorher anzuschauen (geht natürlich nur wenn man vor Ort ist). Gardens selbst ist ein sehr cooler und relativ sicherer Stadtteil. Ich habe dort sehr gerne gewohnt und mich auch sehr wohl gefühlt. Von dort fährt auch ein kostenloser Shuttle (jammie Shuttle) direkt zur UCT, der braucht ca. 15 Minuten und ist sehr sehr praktisch!!!

Universität / Lehrveranstaltungen

Die UCT ist etwas außerhalb der Innenstadt, aber mit den Jammie Shuttles sehr gut zu erreichen. Der Campus ist wunderschön, denn vom Upper Campus (dort wo eure Vorlesungen stattfinden werden) hat man einen grandiosen Blick von ganz oben über die Stadt. Ich hab mich an der UCT sehr wohl gefühlt. Dort zu studieren ist von der Architektur echt ein Traum. Es gibt viele Aktionen auf dem Campus, es ist immer was los (gerade zum Sommer hin) und die kulturelle Vielfalt ist sehr groß. Die Atmosphäre habe ich als sehr angenehm empfunden, alle Studenten sind sehr freundlich und helfen bei Fragen gerne weiter.

Zu den Lehrveranstaltungen: im 2nd term (July – November) hat man die Auswahl zwischen 5 Kursen: E-Marketing, Consumer Behavior, International & Strategic Marketing, Integrated Marketing Communication und Retail & Service Marketing (dies kann sich evtl. von Semester zu Semester ändern). Man muss dann 3 aus 5 Kursen wählen, hat in der ersten Woche allerdings die Chance, sich alle Kurse anzuschauen und dann Kurse noch zu belegen oder aus ihnen auszutreten. Die Qualität der Lehrveranstaltungen ist meiner Meinung nach gut, die Professoren sind kompetent und kommen überwiegend aus Südafrika. Je nach Vorlesung lernt man mal mehr und mal weniger neue Dinge, oft werden Grundlagen des Marketings auch wiederholt. Das könnte evtl. etwas langweilig erscheinen, allerdings wird der Stoff in der Regel auf den südafrikanischen Markt angewandt, was die ganze Sache dann wieder sehr interessant macht! Ich konnte auf jeden Fall neue Erkenntnisse mitnehmen und habe definitiv etwas gelernt. Es gibt auch recht anspruchsvolle Prüfungsleistungen, allerdings ist die Arbeitsbelastung lange nicht so hoch wie in Münster.

Freizeitmöglichkeiten

Die Freizeitmöglichkeiten in Kapstadt sind fast unendlich. Es gibt unzählige Food-Markets (generell ist das Essen in Kapstadt SEHR gut, die Qualität insbesondere in Restaurants und auf Street-Food-Märkten ist um einiges besser als in Deutschland finde ich persönlich). Nach dem Essen kann man an den vielen verschiedenen Stränden die Sonne genießen (nur zum Baden ist es leider zu kalt). Die Kloof, Bree und Long street bieten viele verschiedene Bars, Cafés, Restaurants und Clubs, wo für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte. De Waterkant ist ein sehr schönes Viertel mit kleinen versteckten Cafés, die Waterfront ist etwas touristischer aber bietet alles, was das Shoppingherz begehrt. Es gibt außerdem free walking Touren durch Boo Kap, den Stadtkern und District Six. Auch für Sportler ist Kapstadt ideal. Sei es eine Wanderung auf den Tafelberg oder Lions Head, Fahrradfahren an der Strandpromenade oder Kite-Surfing an den nördlichen Stränden.

Wem es in Kapstadt zu langweilig wird, der kann sich nach Constantia, Franschhoek oder Stellenbosch begeben und bei einer Weintour die Schönheit des Landes und den Geschmack des Weins genießen. Südafrika ist bekannt für Wein! Dazu eine große Käseplatte, Dips, Brot und Gemüse und das Leben ist perfekt! ☺ Um Kapstadt herum gibt es auch einige Surferspots, wobei Muizenberg der größte und bekannteste ist. Hier findet man auch die bunten Häuser. In Simons Town darf kann man nach dem Surfen dann die afrikanischen Pinguine bestaunen. Kalk Bay lädt mit seinen kleinen Cafés zum Verweilen ein und am Hafen kann man Seerobben beobachten. Natürlich darf auch das Kap der Guten Hoffnung nicht ausgelassen werden, der südwestlichste Punkt des Landes.

Auch Extrem-Sportler kommen auf ihre Kosten: Sky Diving (hab ich selbst gemacht, einfach der Hammer!!!), Sand boarding, Shark cage diving, Paragliding etc. sind nur einige der Angebote in und um Kapstadt herum.

Es gibt einfach so unendlich viel zu entdecken, dass einem nie langweilig wird. Selbst nach 6 Monaten in Kapstadt habe ich am Ende noch neue Orte gefunden, die mich begeistern haben!

Reisen / Verkehr

Innerhalb Kapstadts kann man tagsüber den MyCiti Bus unbedenklich nutzen. Das ist eine sehr gute und sehr günstige Alternative sich in Kapstadt fortzubewegen! Man kauft eine aufladbare Karte, bezahlt wird dann durch elektronisches Ein- und Ausstempeln.

Alternativ zum Bus und für abends/nachts empfiehlt sich die App Uber, das ist eine Taxi-App die mit Kreditkarte abgerechnet wird. Sehr einfach, sehr leicht zu bedienen, sicher und sehr komfortabel! Es gibt auch normale Taxis, aber da hab ich mich nicht so wohl gefühlt und die sind zum Teil auch deutlich teurer als Uber.

Reisen innerhalb Südafrikas ist relativ easy, von Kapstadt aus gehen viele inländische Flüge nach PE, Durban oder Joburg. Wenn man das Land mit dem Auto erkunden will, kann man das auch sehr gerne machen. Solange man tagsüber unterwegs ist und umsichtig fährt, ist Autofahren im Prinzip genauso gefährlich wie in Deutschland.

Worauf sollte man achten?

Kapstadt zählt zu den gefährlichsten Städten der Welt, dennoch kann man dort sehr gut und sicher leben, wenn man sich an die Regeln vor Ort hält. Diese Regeln sind unter anderem, dass man bei Einbruch der Dunkelheit nicht mehr auf die Straße gehen sollte (nimm lieber ein Uber, selbst für kurze Strecken – das kostet sehr wenig und ist super sicher!). Generell sollte man seine Wertsachen nicht zur Schau stellen, also nicht mit dem Handy sichtbar durch die Stadt laufen, das zieht Kriminelle magisch an (gilt doch aber überall, oder?)

Wenn die Situation doch mal eintritt und man bedroht wird, sollte man seine Wertsachen ohne Gegenwärtigkeit herausgeben, dann verschwinden die Diebe wieder.

Mir persönlich ist die ganze Zeit über in der ich dort war nichts passiert. Kein Diebstahl und kein Einbruch, ich habe mich aber auch immer an die Regeln gehalten. Dies bedarf gerade am Anfang einiges an Gewöhnung, aber dann wird das einfach Alltag und man verhält sich automatisch nach den Regeln. Ihr solltet euch auf keinen Fall davon abschrecken lassen, denn Kapstadt ist so eine tolle Stadt in der man super leben kann, die Lebensqualität ist meiner Meinung nach sehr hoch und die Stadt wurde letztes Jahr zur zweitbesten Strand-Stadt nach Barcelona gewählt!

Resümee

Mein Auslandssemester in Kapstadt war für mich persönlich einfach der Wahnsinn! Die Schönheit des Landes und der Stadt, Safaris, wilde Tiere, die verschiedenen Kulturen und das wunderbare Essen sind definitiv gute Gründe für Kapstadt. Die Preise sind sehr erschwinglich, die Universität bietet einen wunderschönen Campus und die Vorlesungen sind meiner Meinung nach fachlich auch gut.

Man muss sich aber im Klaren sein, dass es ein komplett anderes Leben ist, als zu Hause in Deutschland. Das war mir aber auch wichtig, weshalb ich z.B. nicht nach Australien oder in die USA gegangen bin. Man kriegt relativ viel der Armut der Menschen mit, allerdings verdeutlicht das einem auch, was für einen Standard man in Deutschland hat. Ich selbst habe auch in einem sozialen Projekt im Township gearbeitet und hatte ein paar Freunde im Township, daher habe ich auch das andere

Südafrika kennengelernt, die Missstände und die politischen und sozialen Spannungen zwischen den verschiedenen Ethnien. Ich fand es allerdings total interessant, aus meiner Comfort-Zone herauszukommen und was komplett Neues und Unbekanntes zu erfahren. Die Entscheidung für Kapstadt ist auf jeden Fall mutig, aber ihr werdet dafür so sehr belohnt! Ich würde mich immer wieder für Kapstadt entscheiden!

Impressionen aus Südafrika:

